



KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien präsentiert

Mahnmal Aspangbahnhof

PRINZpod | 2017

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 7. September 2017, 12 Uhr

Leon-Zelman-Park, 1030 Wien

Vom Aspangbahnhof wurden in den Jahren 1939 und 1941/42 insgesamt 47 035 Jüdinnen und Juden in 47 Transporten in nationalsozialistische Ghettos, Vernichtungslager und Mordstätten deportiert. Nur rund tausend Menschen überlebten. Der Weg in die Vernichtung begann für den Großteil der mehr als 66 000 österreichischen Opfer des Holocaust mitten in der Stadt.

Die Stadt Wien erinnert mit einem Mahnmal an die von hier deportierten und ermordeten jüdischen Österreicherinnen und Österreicher.

Das *Mahnmal Aspangbahnhof* von PRINZpod verweist mit zwei über eine Länge von rund 30 Metern konisch zusammenlaufenden Betonschienen auf die Gleisanlagen des in den 1970er-Jahren abgerissenen Bahnhofs. Die *Schienen* führen in einen dunklen, hohlen Betonblock, Symbol für den Tod, das Nichts, das Vergessen.

PRINZpod leben und arbeiten seit 1984 als Team in Wien.

PROGRAMM

Samuel Barber, Adagio für Streicher

Interpretation durch das „Aureum-Saxophon-Quartett“
der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Martina Taig Geschäftsführerin KÖR GmbH

Rudolf Zabrana Bezirksvorsteher-Stellvertreter 3. Bezirk

Heidemarie Uhl Historikerin, Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Michael Ludwig Amtsführender Stadtrat für Wohnen,
Wohnbau und Stadterneuerung

Andreas Mailath-Pokorny Amtsführender Stadtrat
für Kultur, Wissenschaft und Sport

Maria Vassilakou Vizebürgermeisterin und amtsführende
Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung
und BürgerInnenbeteiligung

Sog nischt kejn mol as du geist dem letstn weg

Roman Grinberg interpretiert das vertonte Gedicht von Hirsch Glick

Oskar Deutsch Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien

Herbert Schrott Zeitzeuge

Thomas Drozda Bundesminister für Kunst und Kultur,
Verfassung und Medien


Kaddisch **Paul Chaim Eisenberg** Oberrabbiner des
Bundesverbands der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs

Die Künstler PRINZpod sind anwesend.

Kunst im öffentlichen Raum GmbH

Museumsplatz 1, Stiege 15, 1070 Wien

T 01/52189-1257, office@koer.or.at, www.koer.or.at



*Es ist nicht zulässig zu vergessen,
es ist nicht zulässig zu schweigen.
Wenn wir schweigen, wer wird
dann sprechen?*

Primo Levi (1919–1987), *So war Auschwitz*



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN



Foto: PRINZpod